

II-4641 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2289 J

1982 -12- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. JÖRG HAIDER, DR. STIX, DKFM. BAUER
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Überwälzung des erhöhten Personalaufwandes der Österreichischen
Draukraftwerke AG auf den Strompreis

Dem Bericht des Rechnungshofes ist zu entnehmen, daß die Gehälter, insbesondere der Manager, aber auch der übrigen Mitarbeiter der Österreichischen Draukraftwerke AG um 50-60% über dem allgemeinen Industrieniveau und um ca. 50% über dem Einkommensniveau der Beschäftigten der verstaatlichten Industrie und der Banken liegen - Bereiche, die für ihren hohen Personalaufwand bekannt sind.

Während auch sozialistische Regierungsmitglieder Lohnabschlüssen unter der Inflationsrate für andere Arbeitnehmer das Wort reden, wird der Personalaufwand in diesem "geschützten Bereich" auf den Strompreis überwältzt dessen Steigerungen insbesondere für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen und sonstige Kleinabnehmer unzumutbare Härten bedeuten.

Die Anfragesteller sind sich darüber im klaren, daß der Verlauf von Lohnverhandlungen im Verbundbereich nicht direkt von den Vorstellungen des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie bestimmt wird, obwohl die Wahrung der Bundesinteressen bei der Verbundgruppe zum Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie ressortiert, doch werden offenbar bei der Strompreisgestaltung die für die Argumentation herangezogenen Kosten weder genau überprüft noch in ihren einzelnen Bestandteilen hinterfragt.

- 2 -

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

A n f r a g e:

1. In welcher Art und Weise werden bei Strompreisverhandlungen die für die Argumentation der Kraftwerksgesellschaften herangezogenen Kosten, insbesondere die Personalkosten, einer Überprüfung durch Ihr Ressort unterzogen ?
2. In welcher Art und Weise werden Sie die Empfehlungen des Rechnungshofes, die Österreichische Draukraftwerke AG betreffend, zu verwirklichen trachten ?
3. Welche Konsequenzen werden Sie als Wahrer der Bundesinteressen bei der Verbundgruppe aus dem Rechnungshofbericht, betreffend die Österreichische Draukraftwerke AG ziehen ?
4. Welche konkreten Schritte zum Abbau von Privilegien werden Sie in diesem Bereich setzen?